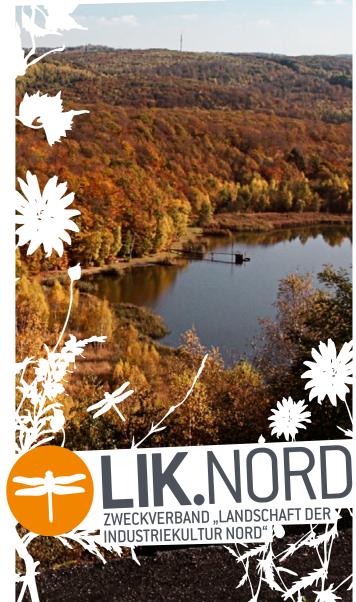






# DAS EINZIGARTIGE NATURSCHUTZPROJEKT IM SAARLAND.



## DAS EINZIGARTIGE NATURSCHUTZPROJEKT IM SAARLAND.

Ähnlich dem Ruhrgebiet ist das Saarland in Teilbereichen ein Abbild der Industrialisierungsprozesse, die die Landschaft seit über 200 Jahren teilweise massiv umgestaltet haben. Dies gilt in besonderem Maße für die Landschaft der Industriekultur Nord (LIK.Nord), die sich am nördlichen Rand des saarländischen Verdichtungsraums über 8.600 ha erstreckt. Vor allem der Bereich zwischen Göttelborn im Westen und Neunkirchen im Osten wird durch Industriekultur und Industrienatur geprägt. Im Süden dehnen sich große Waldflächen aus; im nördlichen Teil entwickelte sich durch das Bergarbeiterbauerntum eine kleinteilige Landwirtschaft. Freiräume und Siedlungen bilden ein lebhaftes Nutzungsmosaik. Die sehr unterschiedlichen Ökosysteme brachten eine Vielzahl außergewöhnlicher Lebensräume für Pflanzen und Tiere hervor, die das Naturschutzgroßprojekt bewahren und mit dem Ziel weiterentwickeln will, der Bergbau- und Industrielandschaft eine neue Qualität zu geben.

Aber was machen wir eigentlich mit den Hinterlassenschaften von Bergbau und Industrie: den Halden, Kohleschlammweihern, Industriebrachen, Fördertürmen, dem Bergmannsbauernland, Bergbauwald und einer Natur, die sich über Jahrzehnten selbst entwickeln konnte?

Es geht darum, den "Motor" des Artenreichtums dieser Landschaft durch pflegliche Nutzung und gezielte Eingriffe – auch für den Menschen – zu erhalten. Besonders in den vier themenbezogenen Landschaftslaboren können diese neuen Lebenswelten entdeckt werden. Die Landschaftslabore sind das Herzstück der LIK. Nord und umfassen mit 2.488 ha zirka 30% der Gesamtfläche des Naturschutzgroßprojektes.



Entdecken Sie auf 985 ha den spannenden Kontrast von alten Industriedenkmälern und atemberaubender Natur. Zahlreiche Bergbaustandorte mit ihren Halden, Schlamm-und Stauweihern werden nun von robusten Pflanzen und Tieren wie Amphibien und Insekten zurückerobert. Trotz der bergbaubedingten Eingriffe durch den Menschen ist ein Erholungsgebiet entstanden, das ein Stück saarländischer Geschichte in harmonischer Verbindung mit faszinierender Natur erlebbar macht.





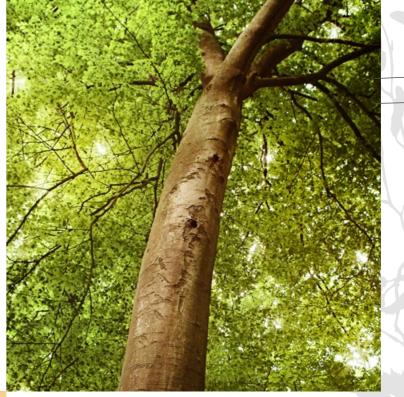




Fast jeder Bergmann im Saarland hatte früher einen eigenen kleinen Gemüsegarten und meist auch ein paar Tiere zur Selbstversorgung. Die Bergmannskuh, eigentlich eine Ziege, steht symbolisch für die Wiederbelebung dieser Tradition. Hobby- und Berufslandwirte sowie Tierhalter werden benötigt, um das fruchtbare 424 ha große Land rund um die ehemaligen Bergbaustandorte Schiffweiler, Landsweiler, Stennweiler und Illingen mit seinem Artenreichtum zu bewirtschaften. Die so gewonnenen, regional erzeugten Produkte sollen auch verkauft werden.







### MEHR INFORMATIONEN:





## FORSTWIRTSCHAFT UND NATÜRLICHE PROZESSE

Im 757 ha großen Prozessschutz-Wald, nahe des alten Bergbaugeländes in Göttelborn, bleibt die Natur sich weitgehend selbst überlassen. Der Förster greift nur steuernd ein und dennoch wird Holz aus diesem Landschaftslabor genutzt. Eine ganz besondere Naturerfahrung zu jeder Jahreszeit erwartet Sie nicht nur in diesem Waldgebiet. Auch der alte Schlammweiher und die Halde bieten grenzenlose Möglichkeiten, sich dem schonenden Umgang mit der Natur zu nähern.



#### DIE LANDSCHAFT DER INDUSTRIEKULTUR NORD...

Eigentlich gäbe es hier noch viel mehr zu sagen, aber das persönliche Erlebnis ist doch immer am schönsten. Wir möchten Sie an dieser Stelle herzlich dazu einladen, das Naturschutzgroßprojekt "Landschaft der Industriekultur Nord" zu entdecken. Als Besucher, als Wanderer, mit Ihren Kindern, mit naturbegeisterten Freunden...

Unter www.lik-nord.de erhalten Sie einen Überblick über Wanderungen, Exkursionen und Veranstaltungen, die wir anbieten. Dort stehen viele weiter führende Informationen, interessante Links zu den Projektpartnern und Broschüren zum Download für Sie bereit.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zum Thema "LANDSCHAFT DER INDUSTRIEKULTUR NORD" haben, freuen wir uns über einen persönlichen Kontakt



Rund um den Schlammweiher Hahnwies wird die Natur in ihrer Urform zu genießen sein - wild und rau erscheint sie, bietet aber für zahlreiche Zug-und Wasservögel den perfekten Lebensraum. Halbwilde Rinder- und Pferderassen werden als Landschaftsgestalter hier auf über 200 ha ihr Zuhause finden. Bei einem Besuch werden Sie die Freiheit dieser dynamischen Weidelandschaft fühlen.

